



PROJEKTHINTERGRUND

Musikinstrumente "Made in Germany" werden weltweit sehr geschätzt. Auch im Nachbarland Polen wurde ihre hohe Qualität von den Berufsmusikern und Musikinstrumentenhändlern schon längst erkannt.

Seit einigen Jahren erleben die Kulturinstitutionen Polens eine Transformation. Theater, Opernhäuser und Philharmonien werden modernisiert und es entstehen neue Objekte. Laut Angaben des polnischen Hauptamts für Statistik waren 2015 177 Theater und Musikinstitutionen an der Entwicklung der Kulturszene aktiv beteiligt. Dazu zählen unter anderem 26 Philharmonien. Diese Einrichtungen fördern den Einkauf von neuen Musikinstrumenten sowie den Austausch der älteren.

Die steigende Nachfrage nach Musikinstrumenten kann von den wenigen polnischen Herstellern nicht gedeckt werden, daher werden die meisten Instrumente importiert. Für die deutschen Betriebe ist Polen ein sehr attraktiver Markt. 2015 betrug die Wachstumsdynamik der nach Polen importierten Musikinstrumente (inklusive Zubehör) 17% im Vergleich zum Vorjahr. Deutschland platziert sich auf dem ersten Platz der Lieferländer in diesem Bereich.

Diese intensive Entwicklung der kulturellen Infrastruktur wäre ohne EU- Fördermittel nicht möglich gewesen.

Bis 2020 sind mit Hilfe von EU-Förderungen weitere Investitionen in Musikeinrichtungen geplant, was den deutschen Handwerkern hervorragende Absatzmöglichkeiten bietet.

Kontakt

Für Ihre Fragen stehen

AHK Polen

Frau Anna Chojnacka

Tel. +48 22 53 10 518

Mail: achojnacka@ahk.pl

Bayern Handwerk International GmbH

Frau Edith Böhm

Tel. +49 911 586856-30

E-Mail: e.boehm@bh-international.de

Handwerkskammer Chemnitz

Frau Andrea D' Alessandro

Tel.: +49 371 5364-203

E-Mail: a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern

Frau Heike Schulz

Tel: +49 69 97172-266

E-Mail: schulzh@hwk-rhein-main.de

gerne zur Verfügung.

Informationen über dieses Projekt finden Sie auch auf den Webseiten:

www.ixpos.de/markterschliessung

www.bmwi.de

www.ahk.pl

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und

Energie (BMWi)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

www.bmwi.de

Text und Redaktion

Anna Chojnacka, AHK Polen

Bildnachweis

AHK Polen



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.



Musikinstrumente

Geschäftsanhängerreise

für deutsche Musikinstrumentenbauer nach Polen

08.– 12. Mai 2017

BMW-Markterschließungsprogramm für KMU





PROJEKTZIEL

Das Projekt hat zum Ziel das Potenzial der deutschen Branche Musikinstrumentenbau in Polen zu präsentieren sowie die deutschen Anbieter aus dieser Branche beim Einstieg in den polnischen Markt und den Aufbau von Geschäftskontakten zu polnischen Partnern gezielt zu unterstützen.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Zur Teilnahme am BMWi-Markterschließungsprogramm werden kleine und mittlere Unternehmen, Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freiberufler und Dienstleister eingeladen, die in der Branche Musikinstrumentenbau tätig sind und ein Geschäftsbetrieb in Deutschland haben.

Die Unternehmen müssen unabhängig sein sowie weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz aufweisen. Die Förderung im Rahmen des Projektes ist eine De-minimis-Beihilfe.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal zwölf Unternehmen beschränkt. Die AHK Polen behält sich eine Auswahl der Teilnehmer auf Basis der Auswertung ihrer Chancen auf einen erfolgreichen Markteintritt in Polen vor.

DURCHFÜHRUNG

Im Rahmen der Geschäftsanbahnung werden für die deutschen Musikinstrumentenbauer folgende Leistungen angeboten:

- **Erarbeitung eines Firmenprofils** ihres Unternehmen in polnischer Sprache
- **Zielgruppenanalyse** um die Absatzmöglichkeiten darzustellen, einen Überblick über den polnischen Markt zu schaffen und Sie auf den Markteintritt vorzubereiten
- **Briefing** als Einführung in die Wirtschaftslage Polens
- Eine **eintägige Präsentationsveranstaltung** in Warschau in deren Rahmen das polnische Fachpublikum Informationen über das Potenzial der deutschen Branche Musikinstrumentenbau erhalten wird. Die deutschen Teilnehmer werden dabei die Möglichkeit haben, ihre Instrumente den polnischen Fachbesuchern zu präsentieren.
- **Individuelle Geschäftsgespräche** mit ausgewählten potenziellen Geschäftspartnern (wie z.B. Händler und Verleiher von Musikinstrumenten sowie mögliche Kunden wie Musikhäuser, Berufsmusiker, Musikschulen, Musikstudenten etc.) Diese Gespräche werden vom Organisator für jedes deutsche Unternehmen individuell organisiert und von einem AHK-Mitarbeiter begleitet.

PROJEKTKOSTEN

Das Projekt wird aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert.

Die teilnehmenden Unternehmen entrichten lediglich einen Eigenanteil, dessen Höhe von der Größe des Unternehmens abhängig ist:

- 500 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 1 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern;
- 750 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern;
- 1.000 Euro (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder mehr als 500 Mitarbeitern. Darüber hinaus tragen die Teilnehmer ihre Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten.

ABLAUF

	Programm
08. Mai 2017	Briefing als Einführung in die Wirtschaftslage Polens
09. Mai 2017	Präsentationsveranstaltung in Warschau
10-12. Mai 2017	Geschäftstreffen mit potenziellen polnischen Geschäftspartnern

ANMELDESCHLUSS

Der Anmeldeschluss zur Projektteilnahme ist der **5. Februar 2017**.

DURCHFÜHRER

Die **AHK Polen** ist seit über 20 Jahren in den deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen verankert. Sie bietet einen umfassenden Service an, der sich rund um die Bereiche Markteintritt und Marktbearbeitung in Polen gruppiert.

KOOPERATIONSPARTNER

BHI GmbH informiert, berät und unterstützt bayerische Handwerksbetriebe bei der Suche nach neuen Märkten im Ausland und beim Export von Waren und Dienstleistungen.

HWK Chemnitz vertritt im Kammerbezirk über 23 Tausend Handwerksbetriebe. Ihren Mitgliedsunternehmen bietet sie zahlreiche Beratungsleistungen wie die Außenwirtschafts- und Messeberatung an.

Die Außenwirtschaftsberatung für das hessische Handwerk bei der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main unterstützt Handwerksunternehmen in ganz Hessen mit ihrem Beratungsangebot bei der Anbahnung und Durchführung ihrer Auslandsgeschäfte